

# kurz & bündig

**Höhenkrank** wird manch Gipfelstürmer schon ab 2.000 Meter. Kopfschmerz, Übelkeit und Schwindel können dann Symptome eines lebensgefährlichen Hirnödems sein. In 80% der Fälle geht dieses mit kleinsten Hirnblutungen einher. *jedi*

*RSNA, 28.11.2012*

## Urinstinkte

beherrschen uns bis heute. Dass Menschen beim Kratzgeräusch von Fingernägeln auf einer Tafel Reißaus nehmen, ist eine der Auswirkungen. Denn die Frequenz solcher Töne ist der des Schreiens ähnlich – in der Natur bedeutet das Gefahr. *jedi*

*J Neurosci 2012; 32: 14184–14192*

## Gewissensbisse

nach „Geschenke-Recycling“ sind unbegründet. Wer seine Weihnachtsgaben nicht mag und weiterverschenkt, hat häufig zu Unrecht ein schlechtes Gewissen. Denn dem Gönner ist der Verbleib seines Geschenkes häufig egal – Hauptsache, es landet nicht auf dem Müll. *jedi*

*Psychol Sci 2012; 23: 1145–1150*

## Tränen

tun es vermutlich nicht, Augen hingegen doch: lügen. Die vor allem im Neurolinguistischen Programmieren (NLP) vertretene Meinung, man könne an den Blicken eines Menschen erkennen, ob dieser lügt, scheint nämlich widerlegt: Sowohl schwindelnde Probanden im Labor als auch täuschende Kriminelle vor Gericht konnte man anhand ihrer Blickrichtung nicht überführen. *jedi*

*PLoS ONE 2012; 7: e40259*

## Skihelme

seien charakteristisch für Pistenrowdys und erhöhen zudem das Verletzungsrisiko – dieses Vorurteil ist nicht haltbar: Nachweislich reduziert die Kappe schwere Kopfblutungen. Die Gefahr für Hals und Wirbelsäule erhöht sie dagegen nicht. *jedi*

*J Trauma Acute Care Surg 2012; 73: 1340–1347*